

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 298

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 21. Dezember
1943

Berne
Mardi, 21 décembre
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 298

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Inserionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la POSTE. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 298

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Edelmetallkontrolle. Contrôle des métaux précieux. Controllo dei metalli preziosi.
Genossenschaft Arbeiterhilfswerk Union vormals „Genossenschaft Arbeiterhilfswerk der Nationalen Front“, Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 496 O/43 der Preiskontrollstelle des EVD über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel im Januar 1944. Prescriptions n° 496 O/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums de denrées rationnées en janvier 1944.

Verfügung Nr. 716 A/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Höchstpreise für inländische Gemüsesamereln der Ernte 1943. Prescriptions n° 716 A/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums des graines potagères indigènes de la récolte de 1943.

Erneuerung des Abonnements.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bekanntmachung betreffend die Handelsregisterertrugungen vor Jahresende und die Arbeitszeit

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Eidgenössische Amt für das Handelsregister während der kommenden Festzeit an folgenden Tagen geschlossen ist:

24. Dezember nachmittags bis 27. Dezember 1943,

31. Dezember 1943 nachmittags bis 2. Januar 1944.

Mit Rücksicht auf die gegen jedes Jahresende eintretende Häufung von Eintragungen, welche noch vor dem 1. Januar publiziert werden sollten, werden die Handelsregisterführer, Notare und Rechtsanwälte sowie alle weiteren Interessenten ersucht, solche wenn irgend möglich jetzt schon veranlassen zu wollen.

Eidgenössisches Amt für das Handelsregister,
Moserstrasse 2, Telefon 2 78 64.

Avis concernant les inscriptions sur le registre du commerce à opérer avant la fin de l'année et les heures de bureau

Le public est avisé que l'Office fédéral du registre du commerce sera fermé comme il suit durant la période de fêtes:

24 décembre après-midi au 27 décembre 1943,

31 décembre 1943 après-midi au 2 janvier 1944.

Etant donné que chaque année une quantité d'inscriptions doivent être publiées avant le 1^{er} janvier, les préposés au registre du commerce, les notaires, les avocats ainsi que toutes les personnes intéressées sont invités à y faire procéder dès maintenant, si possible.

Office fédéral du registre du commerce,
Moserstrasse 2, téléphone 2 78 64.

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung.

Unipektin A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1943, Seite 2754). Das letzte Zitat lautet richtig SHAB. Nr. 139 vom 18. Juni 1943, Seite 1377.

16. Dezember 1943.

Personalfürsorge der Baublatt AG., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 9. Dezember 1943 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Baublatt A.G.» in Rüslikon, und ihre Familienangehörigen in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang, insbesondere der Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates, Oskar Schück, Präsident, Armin Schück, Aktuar, und Fritz Schück, alle von und in Zürich, führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Alfred Escherstrasse 54, in Zürich 2, im Bureau der Stifterfirma.

16. Dezember 1943. Finanzgeschäfte aller Art.

CreDESCO A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 258 vom 4. November 1930, Seite 2258), Durchführung und Vermittlung von Finanzgeschäften aller Art. Dr. Richard Stäger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Dr. Eugen Theodor Rimli, von Frauenfeld und Tagerschen (Thurgau), in Zürich. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Stauffacherquai 40, in Zürich 3.

16. Dezember 1943.

Visura Treuhand-Gesellschaft, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 28 vom 5. Februar 1942, Seite 269). Die Unterschrift von Hans Bohny ist erloschen.

16. Dezember 1943.

Mechanische Seldenstoffweberel Zürich in liq. (Tissage mécanique de Zurich en liq.) (Tessitura serica di Zurigo in liq.), in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 62 vom 14. März 1936, Seite 640). Dr. Otto Müller ist aus dem Verwaltungsrat und aus der Liquidationskommission ausgeschieden.

16. Dezember 1943.

Willy Günthardt, Grand Garage, in Zürich (SHAB. Nr. 115 vom 18. Mai 1935, Seite 1281), Autogarage und Reparaturwerkstätte. Die Firma verzteigt als weitere Geschäftsnatur Automobilhandel.

16. Dezember 1943. Bühnen- und Bucherverlag.

M. Munk, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Maria Anna Munk, von Schaffhausen, in Zürich 1. Bühnen- und Bucherverlag. Neumarkt 3.

16. Dezember 1943. Handel mit Waren aller Art usw.

Aktiengesellschaft Ruppertsberg, in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 1. Dezember 1943 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Handel mit Waren aller Art für eigene und fremde Rechnung, der Erwerb und die Verwertung von Patenten und Erfindungen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Liegenschaften und die Durchführung aller damit verbundenen Geschäfte. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 vollbezahlte Inhaberk Aktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Falls die Adressen aller Aktionäre bekannt sind, können die Mitteilungen an diese durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Albert Schuppisser, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Dufourstrasse 45, Zürich 8, eigenes Lokal.

17. Dezember 1943. Lederwaren, Sportartikel.

Hermann Meili, in Schlieren (SHAB. Nr. 277 vom 23. November 1939, Seite 2361), Fabrikation von Lederwaren und Sportartikeln. Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft «Meili & Co.», in Schlieren, erloschen.

17. Dezember 1943. Velozubehör, Pack- und Lunttaschen.

Josef Styger, in Schlieren (SHAB. Nr. 148 vom 30. Juni 1942, Seite 1493), Handel en gros mit Velozubehör, Pack- und Lunttaschen. Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft «Meili & Co.», in Schlieren, erloschen.

17. Dezember 1943. Lederwaren, Sportartikel, Veloartikel.

Meili & Co., in Schlieren. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. Oktober 1943 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hermann Meili, von Bäretswil, in Schlieren, und Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 20 000 ist Josef Styger, von Rothenthurm (Schwyz) und Schlieren, in Schlieren. Der Kommanditär Josef Styger hat seine Kommanditsumme voll liberiert durch Einbringung von Waren im Werte von Fr. 11 000 und Guthaben an Debitoren im Werte von Fr. 9000. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firmen «Hermann Meili» und «Josef Styger», beide in Schlieren. Einzelprökura ist erteilt an den Kommanditär Josef Styger. Lederwaren- und Sportartikelfabrikation, Handel en gros mit Veloartikeln. Haldenweg 5.

17. Dezember 1943.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Max Ernst, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 24. November 1943 eine Stiftung. Ihr Zweck ist, den Angestellten und Arbeitern beiderlei Geschlechts, die im Dienste der Firma «Max Ernst», in Zürich, stehen oder gestanden sind, jedoch wegen einer Notlage, insbesondere infolge vorgeückten Alters, Invalidität, Krankheit, Militärdienstes oder Betriebs-einschränkung ihre Beschäftigung ohne eigenes Verschulden gänzlich oder teilweise haben aufgeben müssen, bzw. den bedürftigen Hinterbliebenen eines verstorbenen Dienstnehmers, einmalige oder periodisch wiederkehrende Zuwendungen zu leisten. Die Stiftung kann auch Gruppen- oder Lebensversicherungsverträge bzw. autonome Pensionskassen zugunsten des gesamten Personals oder einzelner Kategorien finanzieren, bzw. Zuschüsse an die Leistungen solcher Versicherungen oder Kassen gewähren. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates Max Ernst, von

Volkswil, in Zürich, Präsident, und Erhard Himmel, von und in Baden (Aargau), Rechnungs- und Protokollführer, führen Einzelunterschrift. Domizil: Hammerstrasse 120, in Zürich 7, bei der Stifterfirma.

17. Dezember 1943.

Stiftung Schreinerhaus, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 113 vom 17. Mai 1943, Seite 1098). Der Stiftungsrat hat die Stiftungsurkunde mit Zustimmung des Bezirksrates Zürich vom 5. November 1943 abgeändert. Dadurch werden die publikationspflichtigen Tatsachen nicht betroffen.

17. Dezember 1943.

Baumwoll-Industrie A.-G. (Société Anonyme Industrielle Cotonière), in Dietikon (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1940, Seite 1882). Dr. Ernst Cosana ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An seine Stelle wurde als Verwaltungsratsmitglied ohne Firmaunterschrift gewählt Friedrich Pfenninger, von und in Zürich. Der Verwaltungsrat hat Einzelprokura erteilt an Giordano Poggiolini, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich.

17. Dezember 1943. Vertretungen in Weinen.

Pierre Seydoux-Bueler, in Zürich (SHAB. Nr. 197 vom 26. August 1942, Seite 1931), Vertretungen in Weinen. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

17. Dezember 1943. Verlags- und Reisebuchhandlung.

E. Metzler jun., in Zürich (SHAB. Nr. 251 vom 28. Oktober 1942, Seite 2455), Verlags- und Reisebuchhandlung. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. November 1943 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird gemäss Artikel 66 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

17. Dezember 1943.

Kunst- & Spiegel A. G. in Liq., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1938, Seite 2658). Das Konkursverfahren über diese Gesellschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 9. Dezember 1943 als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird gemäss Artikel 66 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

15. Dezember 1943.

Bierbrauerei Langenthal, Gebrüder Baumberger Aktiengesellschaft, in Langenthal (SHAB. Nr. 221 vom 23. September 1942, Seite 2146). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Dezember 1943 wurde das Grundkapital von Fr. 300 000 auf Fr. 600 000 erhöht durch Ausgabe von 300 auf den Namen lautenden Aktien zu Fr. 1000. Der Erhöhungsbetrag ist voll liberriert durch Entnahme von Fr. 300 000 aus zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Reserven. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt nun Fr. 600 000, eingeteilt in 600 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Gleichzeitig wurden die Statuten in Anpassung an das neue Obligationenrecht revidiert. Die Gesellschaft hat zum Zweck den Betrieb der Bierbrauerei und von Nebenbetrieben, die sich mit dem Hauptbetrieb vereinbaren lassen, ebenso die Beteiligung an solchen Betrieben, sowie Erwerb, Verkauf, Bau, Pacht und Betrieb von Verkaufslökalen. Die übrigen publizierten Tatsachen erfahren keine Veränderung.

Bureau Bern

15. Dezember 1943. Konfiserie usw.

Emile Merz, in Bern, Konfiserie-Pâtisserie, Tea-room (SHAB. Nr. 305 vom 30. Dezember 1926, Seite 2279). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

15. Dezember 1943. Winden.

Wwe. Heinrich Weiss, in Bern, Windenfabrikation (SHAB. Nr. 126 vom 28. Mai 1919, Seite 919). Die Firma wird infolge Geschäftsübergabe im Handelsregister gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an «Hans Weiss», in Bern-Bümpliz.

15. Dezember 1943. Lastwinden.

Hans Weiss, in Bern-Bümpliz. Inhaber dieser Firma ist Hans Heinrich Weiss, allié Müller, von Affoltern a. A., in Bern-Bümpliz. Er übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wwe. Heinrich Weiss», in Bern. Lastwindenfabrik. Bümplizstrasse 8.

15. Dezember 1943. Bürsten usw.

Robert Bärtschi, in Bern, Handel in Bürsten, Teppichen und Korbwaren (SHAB. Nr. 33 vom 10. Februar 1932, Seite 348). Neues Domizil: Seidenweg 15.

15. Dezember 1943. Velos usw.

Thomet, in Bern, Fabrikation und Handel in Velos und Gepäckträgern, Emaillierungen und Reparaturwerkstätte (SHAB. Nr. 126 vom 3. Juni 1937, Seite 1282). Die Firma lautet nunmehr: Frau Thomet. Die Inhaberin wohnt jetzt in Lichfeld, Gemeinde Köniz. Die Einzelprokura des Alfred Heinichen ist erloschen.

15. Dezember 1943. Chemisch-technische Produkte.

Alfred Trachsel, in Bern, chemisch-technische Produkte (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1934, Seite 686). Die Einzelfirma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neugegründete, nachstehend eingetragene Aktiengesellschaft unter der Firma «Alfred Trachsel A. G.», in Bern.

15. Dezember 1943. Chemisch-technische Produkte.

Alfred Trachsel A.-G., in Bern. Unter dieser Firma gründet sich auf Grund der Statuten und des öffentlich beurkundeten Errichtungsaktes vom 8. November 1943 eine Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft kann durch Beschluss des Verwaltungsrates Zweigniederlassungen und Vertretungen im In- und Ausland errichten. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von und der Handel mit chemisch-technischen Produkten. Die Gesellschaft kann alle Massnahmen treffen und alle Geschäfte tätigen, welche geeignet sind, die Erreichung des Gesellschaftszweckes zu fördern oder zu erleichtern. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500, welche voll liberriert sind, wie folgt: durch Barzahlung Fr. 4100, durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft Fr. 5900 und durch Sacheinlage Fr. 90 000. Die Gesellschaft übernimmt von der bisherigen Einzelfirma «Alfred Trachsel», in Bern, Aktiven und Passiven gemäss Sacheinlagevertrag

vom 8. November 1943 und Uebernahmebilanz per 31. Dezember 1942, wonach die Aktiven (Immobilien, Warenvorräte, Kassa, Postscheck, Debitoren, Mobilien, Maschinen, Autos, Wertschriften, Kautionen, Postnachnahmen und Wertzeichen) Fr. 375 209.98 und die Passiven (diverse Kreditoren, Grundpfandschulden, Banken, Darlehen) Fr. 249 597.47 betragen. Für den Anrechnungsbetrag von Fr. 125 612.51 erhält der Sacheinleger Alfred Trachsel 180 voll liberrierte Namenaktien zu Fr. 500 an Zahlungen Statt ausgehändigt sowie Wertschrift für den Restbetrag von Fr. 35 612.51. Die seit 1. Januar 1943 bis zum Gründungstag der «Alfred Trachsel A.-G.» entstandenen Rechte und Verbindlichkeiten der Einzelfirma «Alfred Trachsel» gelten für Rechnung dieser Aktiengesellschaft. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat, der aus 1 bis 5 Mitgliedern besteht, gehören gegenwärtig an: Alfred Trachsel, von Frutigen, als Präsident; Hans Santschi sen., von Sigriswil, und Alfred Feuz, von Beatenberg, als Mitglieder; alle in Bern. Alfred Trachsel und Hans Santschi führen Einzelunterschrift. Der Verwaltungsrat erteilt Einzelprokura an Alfred Feuz, vorgeannt. Geschäftsdomizil: Muesmattstrasse 15a, in eigenen Lokalitäten.

16. Dezember 1943.

Grundstück A. G. Bern in Liquidation, in Bern (SHAB. Nr. 49 vom 2. März 1942, Seite 482). Die Gesellschaft wird nach beendigter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

16. Dezember 1943. Wirtschaftsbetrieb.

Albert Aebi, in Bern, Restaurant Frohsinn (SHAB. Nr. 88 vom 17. April 1939, Seite 790). Durch Verfügung der Direktion des Innern wurde die obgenannte Wirtschaft umbenannt. Der Inhaber ändert deshalb die Geschäftsnatur ab in: Betrieb des Restaurants Frohegg.

16. Dezember 1943.

Scherler & Berger, Arch., in Bern, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 97 vom 28. April 1943, Seite 946). Die Gesellschaft hat sich aufgelöst und wird nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

Bureau de Courielary

3 novembre 1943.

Fabrique d'horlogerie Liengme & Co., société anonyme, à Cormoret (FOSC. du 8 juillet 1935, n° 156, page 1754). Dans son assemblée générale extraordinaire du 23 octobre 1943, cette société a révisé ses statuts pour les adapter au nouveau droit. La raison sociale sera désormais Manufacture d'horlogerie Liengme & Co. S.A. (Uhrenmanufaktur Liengme & Co. A.G.) (Watch Manufactory Liengme & Co. Ltd.). Le capital social est augmenté de 24 000 fr. à 72 000 fr. par l'émission de 36 actions nominatives, de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Cette somme a été libérée comme suit: par 15 000 fr. en espèces et 33 000 fr. par compensation de créances sur la société. La société a pour but la fabrication complète de la montre, le commerce d'horlogerie, la fabrication et le commerce d'articles se rapportant à l'horlogerie et à ses branches annexes. Elle pourra s'intéresser directement ou indirectement à toutes affaires similaires ou autres. La société émet 136 bons de jouissance nominatifs, sans valeur nominale, répartis entre les descendants de feu Arthur Liengme, Georges Liengme, Ernest Liengme et Paul Vaucher. Ces titres ne confèrent à leurs porteurs que le droit à une portion du bénéfice net et à une part de liquidation conformément aux articles 30 et 32 des statuts. Les publications de la société auront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les autres modifications apportées aux statuts ne sont pas sujettes à publication. Le conseil d'administration est composé de 1 à 5 membres. En font partie: Georges Arthur Liengme, président, Ernest Liengme, secrétaire, Paul Vaucher, les trois déjà inscrits, et Charles Jung-Leu, de La Brévine, à La Chaux-de-Fonds. La société est engagée par la signature de Georges Arthur Liengme, Ernest Liengme et Paul Vaucher (déjà inscrits), qui signeront collectivement à deux.

13 décembre 1943. Horlogerie.

Pierre Nicolet, précédemment à Sonceboz, fabrication d'horlogerie (FOSC. du 6 décembre 1943, n° 285, page 2708). Le siège de la maison est transféré à Tramelan-Dessus. Rue de la Paix 8.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

13. Dezember 1943.

Genossenschaft Anbauwerk Obwalden, in Sarnen. Auf Grund der Statuten vom 30. September 1943 besteht unter dieser Firma eine Genossenschaft. Ihr Zweck ist die gemeinsame Erfüllung der Anbaupflicht wirtschaftlicher Unternehmen und öffentlich-rechtlicher Körperschaften, gemäss Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, über die Selbstversorgungspflicht der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung. Gegenüber Dritten haften die Genossenschaftsmitglieder persönlich und solidarisch für die gesamten Verbindlichkeiten der Genossenschaft, solange die Treffnisse der einzelnen Pflichten nicht festgestellt und von diesen nicht geregelt worden sind. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das Obwaldner Amtsblatt und in den vom Gesetz vorgeschriebenen Fällen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschaftler durch Zirkular. Die Verwaltung besteht aus drei Mitgliedern. Gegenwärtig gehören dem Verwaltungsrat an: Johann Furrer, von und in Lungern, Präsident; Franz Imfeld und Hermann Bürgi, beide von Lungern und in Alpnach, Mitglieder. Die Mitglieder der Verwaltung führen die Unterschrift kollektiv zu dreien. Domizil: bei Franz Kächler, Leiter der kantonalen Zentralstelle für Ackerbau.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

16. Dezember 1943.

Pars Finanz A.-G., in Hergiswil (SHAB. Nr. 282 vom 2. Dezember 1943, Seite 2683). An der ordentlichen Generalversammlung vom 20. November 1943 wurde neu als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Jean Bonnard-Schindler, von Nyon, in Arlesheim. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zwolen unter sich oder mit einem Direktor oder einem Prokuristen. Vizepräsident Adolf Sigg ist in Hergiswil (Nidwalden) und Verwaltungsrat Albert Ch. Nussbaumer ist in Basel wohnhaft.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estayer-le-Lac

13 décembre 1943. Fruits, légumes, etc.

Alphonse Progin, précédemment à Courtion, exploitation de la pinte paroissiale (FOSC. du 7 novembre 1896, n° 905). Le siège de la maison

est transféré à Léchelles. Le titulaire est Alphonse Progin, de Courton, actuellement à Léchelles. Commerce de fruits et légumes, liqueurs en gros.

17 décembre 1943. Epicerie, mercerie.
Alfred Ansermet, à Cugy. Le chef de cette raison individuelle est Alfred Ansermet, fils d'Arthur, de Vesin, à Cugy. Epicerie, mercerie.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

8. Dezember 1943.

Soca, Familienheimgenossenschaft, in Basel. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 18. November 1943 eine Genossenschaft gebildet mit dem Zwecke, den Genossenschäftern gesunde und billige Wohnungen zu verschaffen und damit ihre soziale Wohlfahrt zu fördern und den Familiensinn zu stärken. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Die persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Dr. Gregor Kunz-Hupfer, von Basel, in Binningen, als Präsident; Eduard Keller-Fillinger, von und in Basel, und Alois Glarner, von Stäfa (Zürich), in Basel, zeichnen zu zweien. Domizil: Barfüsserplatz 10.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

15. Dezember 1943.

Regenass, Elektrische Installationen, Zweigniederlassung in Liestal (SHAB. Nr. 210 vom 10. September 1942, Seite 2046), mit Hauptsitz in Aarau. Diese Filiale wird infolge Löschung der Hauptniederlassung (SHAB. Nr. 285 vom 6. Dezember 1943, Seite 2707), von Amtes wegen gestrichen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

16. Dezember 1943. Bäckerei usw.

Ernst Wissmer, in Neuhausen am Rheinfl. Inhaber dieser Firma ist Ernst Wissmer, von Au-Fischingen, in Neuhausen am Rheinfl. Bäckerei und Konditorei. Zentralstrasse 14.

17. Dezember 1943. Bäckerei, Konditorei.

Eduard Stahel, in Neuhausen am Rheinfl. Inhaber dieser Firma ist Eduard Stahel, von Turbenthal, in Neuhausen am Rheinfl. Bäckerei und Konditorei. Zeltstrasse 15.

17. Dezember 1943.

Spar- und Vorschusskasse Beringen, in Beringen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 195 vom 21. August 1941, Seite 1642). Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 1. August 1943 hat die Genossenschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht. Aktiven und Passiven werden vom Gemeindegeldinstitut «Spar- und Leihkasse Beringen», in Beringen, übernommen.

17. Dezember 1943.

Spar- und Leihkasse Beringen, in Beringen. Unter dieser Firma betreibt die Einwohnergemeinde Beringen ein Geldinstitut, das den Zweck hat, den Geldverkehr zu erleichtern und Fleiss und Sparsamkeit zu fördern. Die Statuten sind am 15. August 1943 festgestellt und am 13. Oktober 1943 vom Regierungsrat des Kantons Schaffhausen genehmigt worden. Das Gemeindegeldinstitut übernimmt gemäss Uebereinkommen vom 1./15. August 1943 Aktiven und Passiven der bisherigen Genossenschaft «Spar- und Vorschusskasse Beringen», in Beringen, auf Grund der Bilanz vom 31. Dezember 1943. Der Kaufpreis wird durch Uebernahme der in den Artikeln 5 und 6 des Vertrages näher umschriebenen Leistungen beglichen. Das von der Einwohnergemeinde zur Verfügung gestellte Grundkapital beträgt 200 000 Franken. Für die Verbindlichkeiten der Kasse haften die eigenen Anlagen, die Reserven, das Grundkapital und die Einwohnergemeinde Beringen. Die Leitung der Kasse ist einem Verwaltungsrat von 5 Mitgliedern übertragen, welcher vom Gemeinderat gewählt wird. Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrates sowie der Verwalter führen Einzelunterschrift. Es sind dies: Emil Bollinger, Präsident; Konrad Bollinger, Vizepräsident, und Heinrich Bolli, Verwalter; alle von und in Beringen.

17. Dezember 1943. Spenglerci.

Johann Schär, in Neuhausen am Rheinfl. Inhaber dieser Firma ist Johann Schär, von Gondiswil, in Neuhausen am Rheinfl. Spenglerci. Zentralstrasse 11.

Appenzell Arh. — Appenzeli-Rh. ext. — Appenzelio est.

16. Dezember 1943. Technische Neuheiten usw.

Hans Kreuzer, in Herisau. Inhaber dieser Firma ist Hans Kreuzer, von und in Tuggen (Schwyz). Handel mit Kurzwaren und technischen Neuheiten. Gossauerstrasse 20.

16. Dezember 1943.

Wohlfahrtsfonds der Firma Ernst Scheer A.-G. Herisau (Personalfürsorge-stiftung), in Herisau. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. Dezember 1943 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. Ihr Zweck besteht darin, im Rahmen der Mittel, die zur Verfügung stehen, an langjährige und verdiente Angestellte und Arbeiter der Firma «Ernst Scheer Aktiengesellschaft», in Herisau, welche wegen vorgerückten Alters oder wegen eingetretener Invalidität teils oder ganz arbeitsunfähig und erwerbslos geworden sind, Unterstützungen auszurichten. Im Todesfall können Unterstützungen auch an die Hinterbliebenen geleistet werden. Einziges Organ ist ein Stiftungsrat, der aus 2 Mitgliedern besteht. Gegenwärtig gehören ihm an: Ernst Scheer, Vorsitzender, und Lilly Scheer-Höpli, beide von und in Herisau; sie führen Einzelunterschrift. Das Domizil der Stiftung befindet sich im Bureau der Firma «Ernst Scheer Aktiengesellschaft», Eggstrasse 9.

Appenzell IRh. — Appenzeli-Rh. int. — Appenzelio int.

13. Dezember 1943. Kolonialwaren, Geschirr usw.

B. Ammann, in Gonten, Kolonial-, Geschirr- und Glaswarenhandlung (SHAB. Nr. 403 vom 12. Oktober 1905, Seite 1609). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Kollektivgesellschaft «Familie Ammann», in Gonten, übernommen.

13. Dezember 1943. Kolonial- und Futterwaren.

Familie Ammann, in Gonten. Witwe Theresia Ammann-Signer und die Geschwister Beda, Rosa, Maria, Theresia, Josef und Alois Ammann, alle von Kirchberg (St. Gallen), mit Ausnahme des in Uster wohnenden Gesellschafters Josef Ammann alle in Gonten wohnhaft, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 7. Oktober 1942 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «B. Am-

mann», in Gonten, übernommen hat. Die Gesellschaft wird einzig durch die Unterschrift des Gesellschafters Beda Ammann vertreten. Kolonial- und Futterwarenhandel, «Zum Böhl».

St. Gallen — St-Gall — San Gaiio

15. Dezember 1943. Stoffe, Linoleum usw.

Haefelin & Co., in Ebnat, Kollektivgesellschaft, Stoffe, Konfektion, Wäsche, Trikoterie, Teppiche, Linoleum (SHAB. Nr. 62 vom 18. März 1942, Seite 623). Alfred Haefelin ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Firma wird in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist der bisherige Kollektivgesellschaftler Josef Walter Haefelin, von Henau, in Ebnat. Kommanditärin ist mit Zustimmung des Ehemannes und des Waisenamtes Ebnat Anna Haefelin-Müller (Schwägerin des ausgeschiedenen Gesellschafters Alfred Haefelin), von Henau, in Ebnat. Die Kommandite von Fr. 1000 ist bar und voll einbezahlt. Die Einzelprokura von Anna Haefelin-Müller bleibt bestehen.

15. Dezember 1943.

Personai-Fürsorge-stiftung der Firma Lüdi & Cie., Flawil, in Flawil. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 19. Oktober 1943 eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Unterstützung sämtlicher Angestellten und Arbeiter der Stifterin durch Ausrichtung von Kapitalleistungen oder Renten zur Linderung der wirtschaftlichen Folgen des Alters, von Krankheiten oder Unfällen für die Bedachten selbst oder im Todesfall für ihre Angehörigen. Der Stiftungsrat kann für die Angestellten und Arbeiter der Stifterin oder für einen Teil davon einen Gruppenversicherungsvertrag bei einer ersten schweizerischen Rentenanstalt abschliessen. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern, welche von der Stifterin gewählt werden. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Marie Lüdi-Mollet, von Alchenstorf, in Flawil, Präsident; Hermann Lüdi, von Alchenstorf, in Flawil, und Carl Braegger, von Hemberg, in St. Gallen. Die Präsidentin zeichnet einzeln, die übrigen Mitglieder kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Mühlegasse 890.

15. Dezember 1943. Stoffe usw.

Rosy Dönz, in Rorschach. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Rosy Dönz, von Seewy (Prättigau), in Rorschach. Woll- und Seidenstoffe, Krawatten und Echarpen. Hauptstrasse 50.

15. Dezember 1943. Viehhandel usw.

Adolf Bösch, in Ebnat. Inhaber dieser Firma ist Adolf Bösch, von und in Ebnat. Viehhandel und Landwirtschaft. Ganten.

15. Dezember 1943.

Max Senn, mech. Zimmerei u. Schreineri, in Wil. Inhaber dieser Firma ist Max Senn, von Obersiggenthal (Aargau), in Wil (St. Gallen). Mechanische Zimmerei und Schreineri. Tödistrasse.

15. Dezember 1943. Viehhandel.

Anton Bischof, in Mörschwil. Inhaber dieser Firma ist Anton Bischof, von Grub, Gemeinde Eggersriet, in Mörschwil. Viehhandel. Dorf.

15. Dezember 1943.

Schweizerischer Radiohörer-Verband (SRHV), Verein, mit Sitz am Wohnort des Verbandspräsidenten, bisher in Wil (SHAB. Nr. 247 vom 21. Oktober 1938, Seite 2258). In der Vereinsversammlung vom 27. Juni 1943 wurde Artikel 12 der Statuten teilweise revidiert. Darnach führen die Unterschrift für den Verein: Präsident, Vizepräsident und Sekretär kollektiv zu zweien. Gustav Maeder, Verbandspräsident, Josef Schaedler, Vizepräsident, und Dr. phil. August Weber, ausserordentlicher Sekretär, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden gewählt, und zwar zum Präsidenten: Otto Rohner, von Rebstein (St. Gallen), in St. Gallen; zum Vizepräsidenten: Ernst Müller, von Steinhäusern (Zug), in Frauenfeld, und zum Sekretär: Max Schmidli, von Speicher (Appenzell Arh.), in St. Gallen. Der Sitz des Vereins befindet sich gegenwärtig in St. Gallen. Geschäftslokal: St.-Jakobstrasse 99, beim Präsidenten.

15. Dezember 1943.

Hüftgesellschaft der Stadt St. Gallen, Verein, in St. Gallen (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1927, Seite 1790). Die Unterschrift des bisherigen Aktuars Carl Heitz ist erloschen. An seiner Stelle wurde als Aktuar gewählt Ralph Jenny, von und in St. Gallen. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

15. Dezember 1943.

St. Gallische Kantonalbank, Zweigniederlassung in Wattwil (SHAB. Nr. 31 vom 8. Februar 1943, Seite 308), mit Hauptsitz in St. Gallen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an: Otto Klausner, von Ebnat, und Josef Quinter, von Truns (Graubünden), beide in Wattwil.

15. Dezember 1943.

Hch. Wepfer, Tiefbauunternehmer Wil S.G., in Wil (SHAB. Nr. 68 vom 23. März 1943, Seite 659). Die Natur des Geschäftes wird ergänzt in Baugeschäft und Baumaterialienhandlung.

15. Dezember 1943. Baugeschäft usw.

Ad. Gessert, in Wil, Baugeschäft und Baumaterialienhandlung (SHAB. Nr. 173 vom 27. Juli 1939, Seite 1579). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

15. Dezember 1943.

Neumühle lianz, in Ilanz (SHAB. Nr. 142 vom 23. Juni 1942, Seite 1430). Der Prokurist Hans Immler ist nunmehr Bürger von Eggersriet (St. Gallen).

15. Dezember 1943. Hotel- und Haushaltsartikel.

Emil Färber, in Chur, Hotel- und Haushaltsartikel (SHAB. Nr. 261 vom 7. November 1934, Seite 3080). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Frau Emil Färber», in Chur.

15. Dezember 1943. Hotel- und Haushaltsartikel.

Frau Emil Färber, in Chur. Inhaberin dieser Firma ist Wwe. Mathilde Färber-Huder, von Tamins und Chur, in Chur. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Emil Färber», in Chur. Hotel- und Haushaltsartikel. Bankstrasse 5/7.

16. Dezember 1943. Photos.

L. Trivella, in St. Moritz, Photographgeschäft (SHAB. Nr. 22 vom 29. Januar 1942, Seite 223). Diese Firma wird auf Begehren des Inhabers gelöscht, weil die Eintragungspflicht nicht mehr besteht.

16. Dezember 1943. Wirtschaft, Pension.

Christian Bärtsch-Luzi, in Furna, Wirtschaft und Kolonialwaren (SHAB. Nr. 249 vom 24. Oktober 1934, Seite 2943). Diese Firma hat die Kolonialwarenhandlung aufgegeben und führt nur noch Wirtschaft und Pension.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

15 dicembre 1943.

Società Anonima Grassi e Co., Arti grafiche, in Bellinzona (FUSC. del 27 aprile 1938, n.º 97, pagina 942). Per deliberazione presa dall'assemblea dei suoi azionisti del 15 giugno 1943, la società ha assunto, in via di fusione, l'attivo ed il passivo della società anonima «Istituto Editoriale Ticinese», in Bellinzona, disciolta. L'assunzione è avvenuta in base al bilancio della società disciolta al 3 gennaio 1943, il quale di fronte ad un attivo di fr. 132 460.65 accusa un passivo di fr. 122 460.65, e quindi un'eccedenza attiva di fr. 10 000, corrispondente al capitale sociale dell'«Istituto Editoriale Ticinese». La società ha modificato la propria ragione sociale in **Società Anonima Grassi e Co., Istituto Ticinese d'arti grafiche ed editoriale**, ed ha esteso di conseguenza lo scopo sociale, così precisato: gestione di stabilimenti tipografici, nonché edizione e vendita di libri e pubblicazioni periodiche con particolare riguardo ai bisogni della coltura e della scuola del cantone Ticino. Ha modificato del pari il taglio delle azioni componenti il capitale sociale, sostituendo ogni azione da fr. 1000 con due azioni da fr. 500. Ha aumentato il capitale sociale da fr. 50 000 a fr. 60 000 mediante emissione di altre 20 azioni al portatore da fr. 500 cadauna, destinate a soddisfare, a seguito della fusione, gli azionisti della società disciolta, in ragione di una azione da fr. 500 della società rilevataria contro ogni azione da fr. 500 della società disciolta. Ha riveduto di conseguenza gli articoli 1 e 3 dello statuto sociale, quest'ultimo nel senso che il capitale sociale è di fr. 60 000, suddiviso in 120 azioni al portatore da fr. 500, interamente liberate. La società sarà vincolata, come per il passato, dalla firma individuale dei due membri del consiglio di amministrazione Carlo Grassi, da Iseo, in Lugano, presidente, e Luigi Ghielmetti, di nazionalità italiana, in Bellinzona.

15 dicembre 1943.

Istituto Editoriale Ticinese, società anonima, con sede in Bellinzona (FUSC. del 18 settembre 1933, n.º 218, pagina 2188). Per deliberazione presa dall'assemblea dei suoi azionisti del 15 giugno 1943, la società si è disciolta mediante assunzione del suo attivo e del suo passivo da parte della «Società Anonima Grassi e Co. Arti grafiche», con sede in Bellinzona. L'assunzione dell'attivo e del passivo è avvenuta in via di fusione in base al bilancio 3 gennaio 1943. La società «Istituto Editoriale Ticinese» è sciolta.

Ufficio di Lugano

15 dicembre 1943. Macelleria.

Elvezia Zeni, in Tesserete, macelleria (FUSC. del 28 maggio 1934, n.º 121). La ditta viene cancellata per cessione di azienda alla nuova ditta «Giuseppe Zeni», in Tesserete, che ne assume attivo e passivo.

15 dicembre 1943. Macelleria.

Giuseppe Zeni, in Tesserete. Titolare è Giuseppe Zeni, fu Carlo, da ed in Tesserete. La ditta assume attivo e passivo della ditta «Elvezia Zeni», in Tesserete, oggi cancellata. Macelleria.

15 dicembre 1943. Vermut, prodotti alimentari, ecc.

Isolabella S.A., società anonima con sede a Lugano, vermut, liquori, sciroppi e prodotti alimentari (FUSC. del 13 aprile 1942, n.º 83). Con decisione assembleare del 29 novembre 1943, la società ha deciso l'aumento del capitale sociale da fr. 50 000 a fr. 100 000 mediante emissione di 50 nuove azioni al portatore da fr. 1000. Il capitale sociale di fr. 100 000 è ora suddiviso in 100 azioni, al portatore, da fr. 1000 ciascuna, interamente liberate. In detta assemblea è stato nominato un secondo membro del consiglio nella persona del D.º Francesco Petitpierre, fu Leone, da Couvet, in Lugano, e designato quale presidente Claudio Petitpierre, fu Leone, da Couvet, a Neggio; entrambi con diritto di firma individuale.

16 dicembre 1943. Caffè e commestibili.

Fili. Lepori fu Giovanni, società in nome collettivo con sede in Massagno, caffè e commestibili (FUSC. n.º 116 del 25 maggio 1934). La società è sciolta per decesso di un socio. La liquidazione essendo terminata mediante cessione di attivo e passivo alla ditta «Lepori Pietro fu Giovanni», in Massagno, la società viene cancellata dal registro di commercio.

16 dicembre 1943. Caffè e commestibili.

Lepori Pietro fu Giovanni, in Massagno. Titolare è Pietro Lepori, fu Giovanni, da Lopagno, in Massagno. La ditta assume attivo e passivo della cancellata società «Fili. Lepori fu Giovanni», in Massagno. Caffè e commestibili.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

16 dicembre 1943. Epicerie, etc.

A. Spinner, a Pully. Le chef de la maison est Auguste Spinner, allié Tanner, de Bex, a Pully. Epicerie, primeurs. Avenue de Lavaux 24.

16 dicembre 1943. Epicerie.

J. Métraux, a Pully. Le chef de la maison est Julien Métraux, allié Trachsel, d'Hermenches (Vaud), a Pully. Epicerie. La Sapinière, Avenue de l'Avenir.

16 dicembre 1943. Détective privé.

E. Confini, a Lausanne. Le chef de la maison est Etienne Confini, allié Chollet, de et a Lausanne. Détective privé patenté. Rue Caroline 8.

16 dicembre 1943. Alimentation, mercerie, etc.

G. Rinsoz, a Crissier. Le chef de la maison est Gustave-Louis Rinsoz, allié Gyger, de Chardonne (Vaud), a Crissier. Alimentation générale, mercerie, tabacs et cigares.

16 dicembre 1943. Epicerie, etc.

R. Stauffer, a Prilly. Le chef de la maison est Robert Stauffer, allié Dumont, de Brot-Plamboz (Neuchâtel), a Prilly. Epicerie, primeurs. Chemins des Flumeaux.

16 dicembre 1943. Alimentation.

A. Gueissaz, a Pully. Le chef de la maison est Alofs Gueissaz, allié Joseph, de Ste-Croix, a Pully. Alimentation générale. Boulevard de la Forêt 8.

Bureau de Payerne

16 décembre 1943. Terrassements, etc.

A. Cuanoud & fils, à Marnand, entreprise de terrassements, captage, drainage, société en nom collectif (FOSC. du 22 février 1938, n.º 44, page 408). Cette société est dissoute ensuite du décès de l'associé Alfred Cuanoud. La raison est radiée. La suite des affaires est reprise par la maison «André Cuanoud», à Marnand.

16 décembre 1943. Terrassements, etc.

André Cuanoud, à Marnand. Le chef de la maison est André-Alfred Cuanoud, fils d'Alfred, d'Oppens, à Marnand. La maison reprend la suite des affaires de la société en nom collectif «A. Cuanoud & fils», à Marnand, radiée. Entreprise de terrassements, captage, drainage.

Bureau de Vevey

16 décembre 1943. Tabacs, bazar.

Rosine Michel, à Vevey, tabacs, cigares, bazar (FOSC. du 5 avril 1938, n.º 80). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la raison «E. Zwahlen», à Vevey.

16 décembre 1943. Alimentation, tabacs, etc.

E. Zwahlen, à Vevey. Le chef de la maison est Ernest Zwahlen, fils de Robert, de Gessenay, à Vevey. Il reprend l'actif et le passif de la maison «Rosine Michel», à Vevey, radiée. Commerce d'alimentation, tabacs, journaux, fruits et légumes. Avenue de Plan 74.

16 décembre 1943.

Fondation Félix Cornu, Corseaux, à Corseaux (FOSC. du 31 décembre 1936, n.º 306). Lucien Brunet, de et à Corseaux, a été désigné comme président du comité de direction, en remplacement de Gustave Vollet, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés. Le président engage la fondation en signant collectivement avec le secrétaire ou le caissier. Bureau de la fondation: maison communale (bureau du Syndic).

Bureau d'Yverdon

15 décembre 1943. Volaille, fruits et légumes.

Henri Girod, à Yvonand. Le chef de la maison est Henri Girod, d'origine française, à Yvonand. Commerce de volaille, fruits et légumes.

15 décembre 1943. Produits agricoles, café.

Eugène Burdet, à Suchy. Le chef de la maison est Eugène Burdet, de Malhod, à Suchy. Commerce de produits agricoles et exploitation du Café du Jura.

15 décembre 1943. Ferblanterie, couverture, appareillage.

Edmond Hoffmann, à Yvonand. Le chef de la maison est Edmond Hoffmann, de Kirchdorf (Berne), à Yvonand. Ferblanterie, couverture, appareillage.

16 décembre 1943. Charpente, menuiserie, couverture.

Fritz Gerber, de Reisiswil (Berne), à Yvonand. Charpente, menuiserie, couverture.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

7 décembre 1943. Atelier de pivotage d'échappements d'horlogerie. **Paul Schwar**, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Paul-Numa Schwar, de Schwarzenegg (Berne), à La Chaux-de-Fonds. Atelier de pivotage d'échappements d'horlogerie. Rue du Parc 128.

13 décembre 1943.

Adolf Urech, Montres de précision (Adolf Urech, Präzisions-Uhren), à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Adolf Urech, de Niederhallwil (Argovie), à Lausanne. Achat et vente de montres de précision en tous genres. Rue de la Promenade 8.

13 décembre 1943.

Fromagerie du Crêt de La Sagne, association à La Sagne (FOSC. du 7 avril 1943, n.º 81). L'assemblée du 13 mai 1943 et la séance du comité du 3 juin 1943 ont nommé en qualité de secrétaire Aimé Wuilliomonet, de Savagnier, à La Sagne, en remplacement de Ulysse Malcotti, dont la signature est radiée. L'association continue d'être engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du caissier.

15 décembre 1943. Immeubles.

S.A. Rue Numa Droz 139, société immobilière à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 27 juin 1922, n.º 147). L'assemblée générale extraordinaire du 11 septembre 1943 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

15 décembre 1943. Cadrons.

Arnold Fehr, Successeur de Fehr Frères, fabrication de cadrons métal et argent, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 5 juin 1934, n.º 35). Cette raison est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle raison «Mme Arnold Fehr», à La Chaux-de-Fonds.

15 décembre 1943. Cadrons.

Mme Arnold Fehr, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Hélène Fehr, née Etienne, veuve de Arnold, de Mannenbach (Thurgovie), à La Chaux-de-Fonds. Fabrique de cadrons argent et métal en tous genres. Cette maison a repris la suite, soit l'actif et le passif, de la raison «Arnold Fehr, Successeur de Fehr Frères», à La Chaux-de-Fonds, radiée. La procuration individuelle est conférée à Nelly Fehr, née Fankhauser, veuve de André, de Mannenbach (Thurgovie), à La Chaux-de-Fonds. Rue du Temple Allemand 35.

15 décembre 1943.

Usines Philips Radio Société Anonyme (Philips Radio Werke Aktiengesellschaft), à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 6 mars 1943, n.º 54). Dans sa séance du 22 juin 1943, l'assemblée générale ordinaire de la société a nommé comme nouvel administrateur Rodolphe-Guillaume-Tell Perrin, de Noiraigue, à La Chaux-de-Fonds. Le nouvel administrateur signera collectivement avec l'une ou l'autre personne autorisée.

Genf — Genève — Ginevra

15 décembre 1943. Appareils de chauffage, etc.

E. Foucon et Cie, à Genève. Veuve Emma Foucon, née Robert, de et à Genève, et veuve Jeanne Thomann, née Foucon, de St-Gall, à Genève, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} novembre 1938. Commerce d'appareils de chauffage et de cuisin et d'ustensiles de cuisine. Rue Voltaire 20.

15 décembre 1943. Sellier et tapissier.
Vve Jeanne Kern, au Petit-Lancy, commune de Lancy, sellier et tapissier (FOSC. du 17 janvier 1942, page 130). La maison n'étant plus assujettie à l'inscription (art. 54 de l'ORC.), la raison est radiée à la demande de la titulaire.

15 décembre 1943. Produits laitiers.
Marcel Veuve, à Genève, commerce de produits laitiers, à l'enseigne «La Fruitière» (FOSC. du 3 juin 1941, page 1067). La maison exploite un second local de vente Rue de Coutance 18.

15 décembre 1943.
Société Anonyme de l'Hôtel Cornavin, à Genève (FOSC. du 24 novembre 1937, page 2602). Pierre Bigar, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Walter Zweifel, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

Eidgenössische Oberzolldirektion

Direction générale des douanes — Direzione generale delle dogane

Zentralamt für Edelmetallkontrolle — Bureau central du contrôle des métaux précieux — Ufficio centrale del controllo dei metalli preziosi

Registrierung von Verantwortlichkeitsmarken — Enregistrement de poinçons de maître — Iscrizioni di marchi d'arteifice

a. schweizerisché — suisses — svizzeri

N° 714. — Date de l'enregistrement: 2 juillet 1943.



Hirschy, Charles
bijouterie, orfèvrerie

La Chaux-de-Fonds

Nr. 715. — Registrierungsdatum: 30. Juli 1943.



Ruckli, L. & Co.
Gold- und Silberschmiedewerkstatt

Luzern

N° 716. — Date de l'enregistrement: 21 septembre 1943.



Salvatore SA.
lavori di bigiotteria

Lugano

N° 717. — Date de l'enregistrement: 13 octobre 1943.



Jeanneret, Henri
Fabrique de boîtes et objets de bijouterie

Le Locle

Nr. 718. — Registrierungsdatum: 5. November 1943.



Witzig, Werner
Gold- und Silberschmied

Zürich

Nr. 719. — Registrierungsdatum: 15. November 1943.



Schellenberg, Ernest
Bijouterie

Zürich

Löschungen — Radiations — Cancellazioni

Nrn. 74 und 247. — Bijouterie-Fabrikation Kubesu AG. Sursee, Sursee (SHAB. Nr. 190 vom 17. August 1937).

N° 315. — Kraft, Simone, Lugano (FOSC. n° 228 du 30 septembre 1935).

Uebertragungen — Transmissions — Trasmissioni

Nr. 400. — Ruckli junior, Luzern (SHAB. Nr. 90 vom 20. April 1937). — Uebertragung an: Ruckli, L. & Co., Luzern.

N° 700. — Oesterlé et Pugin, Genève (FOSC. n° 153 du 5 juillet 1943). — Transmission à: Oesterlé, Henri, Genève.

N° 143. — Germinal SA., La Chaux-de-Fonds (FOSC. n° 297 du 21 décembre 1942). — Transmission à: Montres Germinal SA., La Chaux-de-Fonds.

Nr. 372. — Keller-Ambühl, Jakob, Zürich (SHAB. Nr. 150 vom 30. Juni 1936). — Uebertragung an: Keller-Ambühl & Sohn, Zürich.

Wiedereinsetzung einer Verantwortlichkeitsmarke — Réintégration de poinçon de maître — Reintegrazione d'un marchio d'arteifice

Nr. 449. — Pugin, Marcel, Genève (FOSC. n° 153 du 15 juillet 1943).

b. ausländische — étrangers — stranieri

Nr. 5620. — Registrierungsdatum: 10. Juli 1943.



Hauser, Gottlieb
Uhren und Bijouterie

Wien

Uebertragung — Transmisslon — Trasmissione

Nr. 5561. — Kvoch, Augustin, jun., Praha (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1938). — Uebertragung an: Kvoch, Antonín u. Augustín, Praha.

Firmaänderungen — Modifications de la raison sociale — Modificazioni della ragione sociale

Nr. 5052. — L. S. Mayer, GmbH., Pforzheim (SHAB. Nr. 192 vom 18. August 1934). — Neue Firma: L. S. M. Leder Schmuck Metallwaren Gesellschaft mit beschränkter Haftung Filiale Pforzheim, Pforzheim.

Nr. 5273. — Seipel & Steinle, Pforzheim (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1934). — Neue Firma: Steinle, K. & G., Pforzheim.

Handel mit Edelmetallen — Commerce des métaux précieux — Commercio in metalli preziosi

Handelsbewilligung — Patente commerciale — Patente per il commercio

Ritter, Eugen, Goldschmied, Lichtensteig.
Egli, Ernst, Münzen und Antiquitäten, Uster.
Vogel, Max, Bankgeschäft, Tödisstrasse 52, Zürich.
Rappolt, Ernst, Agenturen der Papeteriebranche, Freie Strasse 68, Zürich.

Löschung der Bewilligung — Radiation de patente — Cancellazione della patente

Sadik, Jakob, Lausanne (FOSC. n° 192 du 18 août 1939).

Firmaänderung — Modification de raison sociale — Modificazione della ragione sociale

Arbenz, E., Schaffhausen (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1937). — Neue Firma: Furrer-Jacot, F. vorm. E. Arbenz, Schaffhausen.

Ruckli, L., junior, Luzern (SHAB. Nr. 296 vom 19. Dezember 1942). — Neue Firma: Ruckli, L. & Co., Luzern.

Schmelzbewilligung — Patente de fondeur — Patente di fonditore

Löschungen — Radiations — Cancellazioni

Loriot, Léon, La Chaux-de-Fonds (FOSC. n° 16 du 22 janvier 1942).
Colomb et fils, P.-E., La Chaux-de-Fonds (FOSC. n° 303 du 28 décembre 1940).

Individuelles Schmelzerzeichen — Marque de fondeur individuelle — Marca di fonditore individuale

Löschung — Radiation — Cancellazione

No. 23.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Genossenschaft Arbeiterhilfswerk Union

vormals «Genossenschaft Arbeiterhilfswerk der Nationalen Front»

Amtliche Liquidation — Rechnungsart

Zweite Veröffentlichung

Durch Verfügung der Polizeidirektion des Kantons Zürich vom 23. November 1943 wurde der Unterzeichnete als Liquidator der «Genossenschaft Arbeiterhilfswerk Union» bestellt und mit der Liquidation des Genossenschaftsvermögens beauftragt.

Wer gegen die «Genossenschaft Arbeiterhilfswerk Union» vormals «Genossenschaft Arbeiterhilfswerk der Nationalen Front» Forderungen geltend zu machen oder Schulden zu bezahlen hat, wird hiemit aufgefordert, dies unter Einsendung oder näherer Bezeichnung der Rechtstitel und Beweismittel bis 15. Januar 1944 beim Unterzeichneten anzumelden. (AA. 218.)

Zürich, den 7. Dezember 1943.

Heinrich Wüst, Kanzleisekretär,
Kantonales Arbeitsamt Zürich
Kaspar-Escher Haus.

Pos. 105 Brot: gemäss Verfügung 9 des EVD über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung nach den Verkauf der Mahlprodukte, vom 14. August 1943, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;

106 Kleinbrot: gemäss Verfügung Nr. 610 B/42 der EPK;

107 Spezialbrot: gemäss Verfügung Nr. 663 B/43 der EPK;

108 Zwieback und Paniermehl: Paniermehl und Bäckerzweiback gemäss Verfügungen Nrn. 610 A/43 und 610 B/43, industriell hergestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;

109 Milch: gemäss örtlichen Regelungen; Kondensmilch und Nestlé-Produkte; gemäss Verfügungen Nr. 611 A/43 und 611 B/43;

110 Butter: gemäss Spezialverfügung Nr. 637 A/43; eingesottene Butter; gemäss Verfügung Nr. 674 B/43;

111 Käse: gemäss Spezialverfügungen Nrn. 422 B/43 (Schachtelkäse), 638 A/43 (Weichkäse), 661 B/43 (Hartkäse), 559 B/42 (Kräuterkäse), 662 B/43 (Appenzeller Käse), 624 A/42 (Zieger), 485 A/43 (Freiburger Vacherin) und 704 A/43 (weiche und halbharte Schnittkäse);

112 Honig: gemäss Spezialverfügung Nr. 417 B/42.

113 Für Konfitüren und Fruchtkonserven: gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.

114 Für Olivenöl, Kaffeesurrogate, Schwarze sowie für die in dieser Verfügung nicht genannten rationierten Fleischsorten: werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften.

2. Ergänzungsbestimmungen:

zu Pos. 1—3, Zneker: Der Engrospreis von Fr. 104.— für Kristallzucker gilt als Höchstpreis auch für Franklotefergen an gewerbliche Verbraucher (Bäckereien, Konfiserien usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für Würfelzucker, Basis Sackwürfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 106.— pro 100 kg franko Station des Käufers festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnet sich nach der durch die EPK genehmigten Spannungsliste der Zuckermühle Rapperswil AG. vom 20. April 1942.

Für Stücksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stückgutzuschlag von höchstens 30 Rappen per 100 kg berechnet werden, der auf Lasten der Grosshandelsmarge geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für Würfelzucker, offen, festgesetzte Engros-Höchstpreis von Fr. 110.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten) bezieht sich auf Sackware. Für Kistenware beträgt der Engros-Höchstpreis Fr. 113.75 bei Lieferung in 50-kg-Kisten. Die für offenen Würfelzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für Sack- wie für Kistenware.

Soweit der Handel noch über Vorräte an Würfel- und Grössenzucker in den bisherigen Brutto- für Netto-Packungen verfügt, sind diese Packungen höchstens zu den Preisen gemäss Verfügung Nr. 496 C/42, vom 26. März 1942, zu liquidieren.

Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere, in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckerarten (Grössenzucker, Puderzucker, Stangenzucker) ist gemäss Verfügung Nr. 328 zu verfahren.

zu Pos. 14—21, Teigwaren: Für Teigwaren nach Bologneser Art (sogenannte Austschware) darf auf den Verkaufspreisen der betreffenden Teigwarenposition ein Zuschlag von maximal 5 Rappen per kg erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt, müssen «Hörnli offen» in der Höchstpreisliste von netto Fr. 1.07 per kg der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als solche gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions-»-Teigwaren beliefert zu werden. Um dem Detailisten zu ermöglichen, in jedem Fall der ihm obliegenden Führungspflicht in Bezug auf billige «Hörnli offen», Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detailisten auf sein Verlangen wenigstens $\frac{1}{4}$ von dessen Bestellungen in Form von «Hörnli offen» zum Höchstbezugspreis gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspezialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engros-Höchstpreis dieser Verfügung liegen, haben sich die Detailisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»-Teigwaren in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

zu Pos. 34, Malsgriss: In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 66.50 je 100 kg netto ohne Sack. Der Detailhöchstpreis beträgt im Tessin ab 2. Februar 1942 netto 74 Rappen, brutto (mit 5% Rabatt) 78 Rappen per kg (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/42, vom 23. Januar 1942).

zu Pos. 35—37, Haferprodukte in Paketen von 250 g und 500 g; Preise unverändert seit September 1941. Röllgerste in 250-g-Paket + 4 Rappen, in 500-g-Paket + 7 Rappen auf den Preisen vom Januar 1942.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Haferflocken, Hafergrütze und Röllgerste führt, müssen diese Produkte offen zu den Höchstpreisen gemäss Position 35 bis 37 der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als «führungspflichtig» gut sichtbar hezeichnet werden.

Der Detailist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferflocken, Hafergrütze und Röllgerste «offen» zum betreffenden Höchstbezugspreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detailisten verpflichtet.

Grossisten und Detailisten, welche Haferflocken, Hafergrütze und Röllgerste offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt.

zu Pos. 38—50, Hirsenprodukte und Hülsenfrüchte: Die Engros-Höchstpreise offener Ware gelten für Lieferungen in 50-kg-Säcken, netto; bei Lieferung per Bahn: franko Talbahnstation des Empfängers; bei Lieferung per Camion: franko Domizil des Empfängers. Auch Engroslieferungen von Paketware haben franko Talbahnstation des Empfängers bzw. dessen Domizil zu erfolgen.

Als Pakete im Sinne dieser Bestimmungen gelten für Hirse und Hülsenfrüchte: Kartonpackungen mit oder ohne Papierenlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Cellophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Paketierungszuschlages.

Grossisten und Detailisten, welche Hirseprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt.

Müller und Grossisten, welche offene Hirseprodukte und Hülsenfrüchte in 1- oder 2-kg-Papierbeuteln abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rappen per kg zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmung ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Hirse- und Hülsenfrüchtepaketen muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefolienbeuteln nach aussen sichtbar auf einer Einlage angebracht sein. Für das Anbringen des Preisdruckes ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware pakettiert.

zu Pos. 53, 53a, Erbsmehl und Erbsgriss: Ab 1. Januar 1944 dürfen auch Erbsmehl und Erbsgriss, gelb und grün, als Markenartikel nur noch höchstens zu den unter Positionen 53 und 53a festgesetzten Preisen abgeben werden. Der Detailhandel ist jedoch bis auf weiteres berechtigt, seine Vorräte an Erbsmehl und Erbsgriss in Markenpackungen zu den aufgedruckten Preisen auszuverkaufen, jedoch längstens bis 6. Februar 1944.

zu Pos. 60—63, Pflichtkaffee. Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30% des gesamten Kaffeeverkaufes in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreisliste gemäss Positionen 60 und 61 («Pflichtkaffee») der Abnehmerchaft zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser «Pflichtkaffee» bei der Preisanschrift ausdrücklich als «billigster Bohnenkaffee geröstet» gut sichtbar zu bezeichnen. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln; die für die Positionen 62 und 63 angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

zu Pos. 65—67, Speiseöl in Leihgebinden: Falls die Leihgebinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezieler durch Einführung der Leihgebinde nicht entstehen.

zu Pos. 68 b, 69 b, 70 b, 71, 72 b, 73 b, 73 e. Die Preise dürfen nur angewendet werden: 1. wenn sie auf der Verpackung aufgedruckt sind (die Veränderung von Preisaufrücken ist gemäss Verfügung Nr. 649 A/43 untersagt); 2. wenn keine Ware der billigeren Position mehr am Lager ist.

zu Pos. 73 d, 73 e. Andere Preise nur mit Spezialbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

zu Pos. 75—77, Sebalener: Für Einzelbeuten, insbesondere auch betreffend die Gültigkeit der nach ländlichen, halbstädtischen, städtischen und Berggebieten abgestuften Preise wird auf die Spezialverfügung Nr. 618 A/42 über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Entener (Schalener), vom 29. August 1942, verwiesen.

zu Pos. 78—80, Troekel (Eipulver): Einzelbeuten sind aus der Spezialverfügung Nr. 555 D/43 über Höchstpreise für Eipulver in Kleinpackungen, vom 22. Januar 1943, ersichtlich. In Bezug auf die für Trockenmilch und Eigelbpulver geltenden Höchstpreise wird ebenfalls auf die erwähnte Spezialverfügung verwiesen. — Die für Vollpulverlieferungen an Detailisten angegebenen Preise gelten für die Abgabe von in Beutel abgefüllter Ware. Bei Bezug von offener Ware reduzieren sie sich um Fr. 3.— (Pos. 78) bzw. Fr. 2.— (Pos. 79) bzw. Fr. 1.— (Pos. 80) je kg.

zu Pos. 83, Rinderfett, roh und ausgelassen: Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für robes und ausgelassenes Rinderfett geringerer Qualität sind entsprechend tiefer anzusetzen. Für sogenannte «Premier Jus» hat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fettes durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

zu Pos. 84, Metzgerel-Mischfette: (Schweineschmalz + Rinderfett, oder vorwiegend Metzgerel fette + Speiseöl): Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist anteilsmässig auf die für die Einzelbestandteile geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von höchstens 30 Rappen per kg ist zulässig. Der Handel ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette im gleichen Masse (in Franken und Rappen per kg) heraufzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einstandspreise erhöhen.

zu Pos. 85—90, Würste: Das für «Schübli» angegebene Mindestrohgewicht von 200 g gilt für sogenannte «Zürcher Schübli». Für Schübli mit wesentlich geringerem (z. B. «Emmentaler») oder wesentlich höherem Rohgewicht (z. B. «St.-Galler Schübli») sind die Preise durch Dreisatz aus den für den 200-g-Schübli festgesetzten Preisen zu errechnen.

Die Ende Dezember 1942 bewilligten Verkaufspreise dürfen nach Massgabe der durch die am 23. August 1943 erfolgte Erhöhung des Schweinepreises bedingten Verteuerung des Rohwertgutes, höchstens jedoch um 5%, erhöht werden. Die Preise sind auf den Rappen genau zu berechnen. Kalkulationspreise endend auf $\frac{1}{2}$ Rappen dürfen auf den nächsten Rappen aufgerundet werden.

Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella: Die für die Abgabe an Detailisten angesetzten höchstzulässigen Preise beziehen sich auf die Abgabe durch Fabrikanten direkt an Detailisten; für die Abgabe durch Grossisten an Detailisten betragen sie 50 Rappen mehr per kg.

Für Salami «Bladoni» und «Nostrano» ist überdes ein Zuschlag von 20 Rappen per kg auf den angesetzten Preis zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen wird auf Verfügung Nr. 627 B/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 2. Februar 1943, verwiesen.

Für Importsalami vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

zu Pos. 99—101, Rindfleisch und Kuhfleisch: Als «Rindfleisch Ia» gilt Fleisch von Schlachttieren der Kategorie IA, IAA, IB und IIIA gemäss Verfügung Nr. 583 C/42, vom 1. Oktober 1942; als «Rindfleisch IIa»: Fleisch von Schlachttieren der Kategorie IC, IIA und IIIB; als «Kuhfleisch»: Fleisch von Schlachttieren der Kategorie IIB und IIC. Für Spezialstücke von Rind und Kuh (Nierstück: Huf, Roastheft, Filet) sind höchstens die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.

zu Pos. 11—114. Sämtliche im Detailhandel feilgebotenen und ausgestellten Waren müssen mit klarer Bezeichnung des Detailverkaufspreises in Franken und Rappen gemäss Verfügung Nr. 572 A/42, vom 9. März 1942, versehen werden.

3. Kleinmengenzuschläge auf den Preisen für Engroslieferungen offener Waren in angebrochenen Originalsäcken (Kristallzucker, Sackwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Malsgriss, Hafer- und Gerstenprodukte, Hirseprodukte, Hülsenfrüchte).

Kleinmengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter Originalsackgewicht erhoben werden; für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Originalsackes in ein und derselben Sendung ist daher die Erhebung eines Kleinmengenzuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Kleinmengenzuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rappen per kg; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rappen per kg. Derselben Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen angebrochener Einheitspackungen von pakettiertem Würfel- und Grössenzucker erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»-Teigwaren in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

4. Lieferungen an Grossverbraucher (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detailisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen.

Bei Lieferungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie von Metzgerel fetten sind dagegen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren. Sofern keine einheitlichen Wiederverkäuferpreise vorgeschrieben sind, ist bei Lieferungen an Wiederverkäufer ein angemessener Rabatt einzuräumen.

5. Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahnsendungen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil. Ab 1. Januar 1944 dürfen auf Grund der Verfügung Nr. 718 A/43 die bisher im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden (kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. kantonalen Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge für Lieferungen nach Berglagen nicht mehr erhoben werden. Der Detailhandel in den ausgleichsberechtigten Berggemeinden ist ermächtigt, diejenigen Vorräte an rationierten Lebensmitteln, welche per 31. Dezember 1943 in seinem Besitze sind und für welche die Grossisten die zulässigen Transportzuschläge noch fakturierten, bis zum Aufbrauch, jedoch längstens bis zum 29. Februar 1944, zu den bisherigen um den Bergzuschlag erhöhten Preisen an den Konsumenten abzugeben.

6. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen; die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

7. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen von mehr als 5% gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich, nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung, äusserstfalls der höchstzulässige Nettopreis ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

8. Im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegsernährungsamt wird der Detailhandel nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die vorzeitige Abgabe von rationierten Lebensmitteln (gegen Ratiorierungsausweise des nachfolgenden Monats) unstatthaft ist.

9. Vorhalten blieben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schntz der regulären Marktversorgung; dazuch ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

10. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

298, 21. 12. 43.

Territet, den 19. Dezember 1943.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
der Chef der Eidgenössischen Preiskontrollstelle: Rob. Pahud.

Rubriques

- 105 Pain: conformément à l'ordonnance n° 9 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 août 1943, concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, et aux autorisations individuelles accordées par le Service fédéral du contrôle des prix.
- 106 Petite boulangerie: conformément aux prescriptions n° 610 B/42.
- 107 Pain spécial: conformément aux prescriptions n° 663 B/43.
- 108 Zwiebacks et panure: panure et zwiebbacks de boulangerie, cf. prescriptions n° 610 A/43 et 610 B/43; zwiebbacks fabriqués par des entreprises industrielles, cf. prescriptions n° 443 A/43.
- 109 Lait: conformément à la réglementation locale; pour le lait condensé et les produits Nestlé voir prescriptions n° 611 A/43 et n° 611 B/43.
- 110 Beurres: conformément aux prescriptions spéciales n° 637 A/43; pour le beurre fondu, voir prescriptions n° 674 B/43.
- 111 Fromage: conformément aux prescriptions spéciales n° 422 B/43 (fromage en boîtes), 638 A/43 (fromage à pâte molle), 661 B/43 (fromage à pâte dure), 559 B/42 (fromage aux herbes), 662 B/43 (fromage d'Appenzel), 624 A/42 (sérac), 485 A/43 (vacherin fribourgeois), 704 A/43 (fromage à pâte molle et mi-molle).
- 112 Miel: conformément aux prescriptions spéciales n° 417 B/42.
- 113 Les taux indiqués dans les prix courants des fabriques ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les enlèves et les conserves de fruits.
- 114 Huile d'olive, succédanés de café, thé noir et sortes de viandes rationnées qui ne figurent pas dans ces prescriptions: aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales y relatives.

2. Dispositions complémentaires:

ad rubriques 1 à 8, sucre: Le prix de gros de 104 fr. pour le sucre cristallisé représente le prix maximum pour les livraisons franches de frais de transport, à l'artisanat (confiseurs, boulangers, etc.).

Quant au prix de vente maximum pour sucre séché, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à 106 fr. les 100 kg, franco gare de l'acheteur. Les prix des autres sortes sont fixés conformément à la « Liste d'écart » du 20 avril 1942, de la Sucrerie Ruppertswill SA.

Les fabriques de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisées à percevoir à cet effet un supplément de 30 ct. par 100 kg, à la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envois par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de 110 fr. du sucre séché en vrac, livré aux détaillants, concerne la marchandise fournie en sacs. En ce qui regarde le sucre livré en alèses, le prix de gros maximum s'élève à 113 fr. 75 en caisses de 50 kg. Les prix de détail maximums fixés pour le sucre séché, en vrac, concernent aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fourni en caisses.

Les marchands qui disposent encore de stocks de sucre séché et de sucre semoule en emballages « brut pour net » sont tenus de les écouler aux prix maximums conformes aux prescriptions n° 496 C/42, du 26 mars 1942.

Les prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros déchet en barres) doivent être établis conformément aux prescriptions n° 328.

ad rubriques 14 à 21, pâtes alimentaires: Pour les pâtes à la bolivienne, un supplément maximum de 5 ct. par kg peut être ajouté au prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offrir: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des « cornettes en vrac » au prix maximum net de 1 fr. 07 par kg et de les mentionner bien lisiblement comme telles sur le prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits « action » dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer, s'ils le demandent, le quart au moins de leurs commandes sous forme de « cornettes en vrac » au prix maximum de 92 fr. les 100 kg (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriquent des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles le Service fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions —, les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur. Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » ordinaires en colis de moins de 20 kg, le supplément de prix de 3 ct. par kg peut être appliqué jusqu'à nouvel avis.

ad rubrique 24, semoule de maïs: Dans les cantons du Tessin et des Grisons, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de 66 fr. 50 les 100 kg net, sans sacs. Le prix de détail maximum est fixé, pour le Tessin, à 74 ct. le kg (prix net) et à 78 ct. (prix brut, avec 5 % de rabais), dès le 2 février 1942 (cf. prescriptions n° 432 A/42, du 23 janvier 1942).

ad rubriques 35 à 37, produits à base d'avoine, en paquets de 250 g + 4 ct. et 500 g: prix inchangés depuis septembre 1941. Orge perlé, en paquets de 250 g + 4 ct., en paquets de 500 g + 7 ct. sur le prix du janvier 1942.

Obligation d'offrir: Tout détaillant qui vend régulièrement des flocons et des graux d'avoine ainsi que de l'orge perlé doit tenir à la disposition de sa clientèle ces produits en vrac aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible « obligation d'offrir ».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de flocons et de graux d'avoine ainsi que de l'orge perlé qui leur revient soit livrée « en vrac » au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des flocons d'avoine, des graux d'avoine ou de l'orge perlé en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix.

ad rubriques 38 à 50, produits à base de millet et légumineuses: Les prix de gros maximums pour des marchandises vendues en vrac s'entendent pour des livraisons en sacs de 50 kg net; pour les expéditions par chemin de fer franco domicile du destinataire. Les livraisons en gros de marchandises en paquets doivent également être exécutées franco station de la plaine la plus rapprochée du domicile du destinataire ou, le cas échéant, franco domicile du destinataire.

On entend par paquets les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (Cellulux, Cellophane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les grossistes et détaillants qui achètent des produits à base de millet et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et des légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 ou 2 1/2 kg, sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kg sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, les prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de millet et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractères imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien lisible.

ad rubriques 53, 53a farine et semoule de pois: A partir du 1^{er} janvier 1944, la farine et la semoule de pois (jaunes et verts), ne pourront pas être vendues, comme article de marque également, à des prix supérieurs aux taux fixés sous les rubriques 53 et 53a. Jusqu'à nouvel avis toutefois, les détaillants sont autorisés à écouler leurs stocks aux prix imprimés sur les emballages, mais au plus tard jusqu'au 6 février 1944.

ad rubriques 60 à 63, café dit obligatoire: Obligation d'offrir: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30 pour cent au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 (« café dit obligatoire »). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible « café torréfié bon marché ». Les prix des autres qualités de café sont établis conformément aux prescriptions n° 543; les prix fixés sous les rubriques 62 et 63 sont considérés comme prix maximums absolus.

ad rubriques 65 et 67, huiles comestibles en récipients prêtés: Si les récipients prêtés sont facturés, ils doivent être repris au même prix. Il n'en doit résulter aucun frais pour les épiciers.

ad rubriques 68b, 69b, 70b, 71, 72b, 73b, 73c: Ces prix ne peuvent être appliqués; 1° que s'ils sont imprimés sur les emballages (aux termes des prescriptions n° 649 A/43, toute modification de tels prix est interdite); 2° que si les réserves de marchandises de la rubrique « meilleur marché » sont épuisées.

ad rubriques 74, 75: D'autres prix ne sont applicables que moyennant une autorisation spéciale du Service fédéral du contrôle des prix.

ad rubriques 76 à 77, œufs en coquille: Pour plus de détails, au sujet notamment de la validité de différences de prix pratiqués dans les communes rurales, les centres urbains et mi-urbains et les contrées montagnardes, on consultera les prescriptions spéciales n° 618 A/42, du 29 août 1942, concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers, de poules et de canes (œufs en coquille).

ad rubriques 78 à 80, farine d'œufs: On s'en référera, pour plus de détails, aux prescriptions spéciales n° 555 D/43 concernant les prix maximums des farines d'œufs en petits paquets, du 22 janvier 1943. Ces prescriptions spéciales régissent également les prix maximums des blancs d'œufs en poudre. Les prix fixés pour les livraisons d'œufs complets en poudre aux commerces de détail s'entendent pour marchandises déjà ensachées. Pour la marchandise en vrac, les prix fixés sous rubrique 78 devront être réduits de 3 fr.; sous rubrique 79 de 2 fr. et sous rubrique 80 de 1 fr. par kg.

ad rubrique 83, graisses de génisse, eno ou fondue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Le prix de vente des qualités inférieures doit être réduit proportionnellement. Pour ce qui est du « premier jus », les détaillants doivent s'en tenir au prix maximum communiqué par le fondoir.

ad rubrique 84, graisses de boucherie mélangées (saindoux + graisses de génisse, ou particulièrement graisses de boucherie + huiles comestibles): Les prix de ces produits doivent être établis sur la base des prix maximums des matières composantes. Un supplément (pour frais de mélange) de 30 ct. par kg peut être ajouté. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente du montant (en francs et centimes) duquel leurs prix de revient ont été augmentés.

ad rubriques 85 à 90, saucisses: Le poids brut minimum de 200 g indiqué pour les « Schübli » est valable pour les « Schübli zürichols ». Pour les Schübli dont le poids est sensiblement inférieur (tels que « Emmentaler ») ou sensiblement supérieur (tels que « Schübli st-gallols »), les prix doivent être calculés proportionnellement aux prix fixés pour les Schübli de 200 g.

Les prix de vente autorisés à fin décembre 1942 peuvent être relevés dans les limites du renchérissement des matières premières causé par la hausse du prix des porcs survenue le 23 août 1943, au plus cependant de 5 %. Les prix de vente doivent être calculés au centime près. Les prix se terminant par un demi centime peuvent être arrondis au centime suivant.

Salami, salametti, salamelle et mortadelle: Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants concernent les ventes directes par les fabricants aux détaillants; quant aux ventes par les grossistes aux détaillants, les prix augmentent de 50 ct. par kg.

Pour ce qui est des salami « Bindoni » et « Nostrano », les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kg; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions n° 627 B/13 du Service fédéral du contrôle des prix, du 2 février 1943.

En ce qui concerne les salami importés, voir prescriptions n° 627 C/43.

ad rubriques 99 à 101, viande de bœuf et de vache: La dénomination « viande de bœuf 1^{re} qualité » s'applique à la viande de bœuf de boucherie des catégories I A, I A A, I B et III A, conformément aux prescriptions n° 583 C/42, du 1^{er} octobre 1942, celle de « viande de bœuf 2^e qualité » à la viande de bœuf de boucherie des catégories I C, II A, et III B et celle de « viande de vache » à la viande de bœuf de boucherie des catégories II B et II C.

Pour les morceaux spéciaux de bœuf et de vache (aloyau, rumpsteak, faux-filet, filet), les suppléments usuels sont autorisés.

ad rubriques 1 à 114: Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui indiquent clairement les prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions n° 572 A/42, du 9 mars 1942.

3. Suppléments de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine entamés (sucre cristallisé, sucre séché en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses): pour quantités de 25 kg et plus: 2 ct. par kg au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg: 3 ct. par kg au maximum.

Des suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de quantités inférieures au poids d'un sac d'origine. Pour ce qui est des livraisons en un seul et même envoi de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de sucre séché et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » en colis de moins de 20 kg, un supplément de prix de 3 ct. par kg peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

4. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail.

Pour les livraisons de viande, de saucisses et de graisses de boucherie, les consommateurs importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que des prix uniformes n'ont pas été fixés pour la vente, un rabais équitable doit être accordé sur les livraisons aux revendeurs.

5. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

A partir du 1^{er} janvier 1944 et en vertu des prescriptions n° 718 A/13, les suppléments pour frais de transport de marchandises destinées à des régions alpines, appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne pourront plus être perçus. Les détaillants des communes alpines, qui ont droit à la compensation, sont autorisés — jusqu'à épuisement de leurs stocks — à vendre aux prix appliqués jusqu'ici les denrées rationnées qui sont encore en leur possession le 31 décembre 1943 et leur ont été facturées par les grossistes en considération des dits suppléments et cela jusqu'au 29 février 1944 au plus tard.

6. Les services cantonaux compétents sont autorisés à réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si des circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable du Service fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

7. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5 pour cent, les prix de vente bruts surmontonnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils ont imprimé le prix sur les emballages, conformément aux prescriptions établies.

8. D'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, nous rappelons expressément aux détaillants que la vente antépéc de denrées rationnées (en échange des titres de rationnement du mois subséquent) est interdite.

9. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix qui procureraient, compte tenu des prix de revient usuels, des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

10. Quelconque contrevenant aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée et l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché.

Territet, le 19 décembre 1943. Département fédéral de l'économie publique, le chef du Service fédéral du contrôle des prix: Rob. Pahud.

Verfügung Nr. 716 A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise für inländische Gemüsesämereien der Ernte 1943

(Vom 17. Dezember 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft, verfügt:

Mit sofortiger Wirkung werden für inländische Gemüsesämereien der Ernte 1943 folgende höchstzulässige Produzentenpreise festgesetzt:

1. Produzentenpreise per kg netto, ab Produktionsort:

Arten	Kategorie	Sorten	Preis per kg		
			Fr.		
Stangenbohnen	1	Wachs Berner Butter, Wachs Rheingold	5.50		
		Berner Landfrauen (Alphorn), Füllhorn (Verb. Italiener), Präsident Roosevelt, Basler Markt (hellhülslige St-Fiacre), Wachs Basler Butter (Wachs St-Fiacre), Wachs Posthörnli			
	3	Dreier (Italiener), Meuch, Grandson, Ohnegleichen	4.50		
		Phänomen		4.—	
	Buschbohnen	2	Juli, dunkelhülslige St-Fiacre, breite Speck, Gespr. Schmalz, Schmalzkönigln	4.—	
			Wachs Digoïn, Wachs Brittle		
		3	Konserva, Konservanda, Ideal, Leecerf, Genfer Markt, Granda, Saxa, Waechs Hundert für Eine	3.50	
Hundert für Eine, Merveille de Paris o. F., Korhfüller o. F.			3.20		
Puffbohnen		4	Feine von Montreux	3.—	
	Bagnols, Aiguille		2.75		
	6	Coco weisse Schmalz, Gelbe Einerli, Flagelot, Weisse Lingot	2.—		
		Weisse Einerli, Comtesse de Chambord		1.80	
	Auskernersbse	7	alle Sorten	2.50	
			alle Sorten		3.—
		3	niedere Sorten	2.—	
hohe Sorten			2.20		
niedere Sorten			2.50		
Markerbsen	3	hohe Sorten	3.—		
		niedere Sorten			
Kieferbsen	1	Schweizer Riesen, Rembrandt, Wilhelm Tell, Königin der Blaublühenden, Goldkönigln, Paramount	5.—		
		weissbl. englische Säbel, St-Désirat, Carouby und ähnliche Sorten		4.—	
Felderbsen	alle Sorten		1.50		
		Saxa		200.—	
Blumenkohl	alle Sorten		250.—		
		Brokoli, extra später		150.—	
Welskohl	alle Sorten	Brokoli, früher und mittelfrüher aus Setzlingen (Handelssaatgut)	20.—		
		aus selektionierten Köpfen		30.—	
Rotkohl	alle Sorten	Spitzköpfige Sorten aus 3jähriger Kultur	40.—		
		Thurnen oder Amager aus selektionierten Köpfen		50.—	
Wirz	alle Sorten	alle Sorten aus Setzlingen (Handelssaatgut)	25.—		
		aus selektionierten Köpfen		40.—	
Schnittmangold	alle Sorten	frühe Sorten: aus Setzlingen (Handelssaatgut)	15.—		
		aus selektionierten Köpfen		25.—	
Kopfsalat	alle Sorten	späte Sorten: Pontoise, Langendijkor, Cressonaler, aus Setzlingen	20.—		
		aus selektionierten Köpfen		30.—	
Rosenkohl	alle Sorten	Paradiesler	40.—		
		Toffener		60.—	
Spinat	alle Sorten		18.—		
				3.—	
Stielmangold	alle Sorten	dunkelgrüner breltrp. krauser Genfer	10.—		
		gelber und grüner glatter		6.—	
Schnittmangold	alle Sorten		4.—		
				25.—	
Kopfsalat	alle Sorten	frühe Sorten: Malkönig	30.—		
		Sommersorten: Gemüsegärtner		40.—	
Bindesalat (Lattich)	alle Sorten	Cazard, Stuttgarter, St. Jakob	30.—		
		Wintersorten		30.—	
Cichoriensalat	alle Sorten	Wintersorten: St-Blaise, grüner Maraleher-Pariser, Ragon	25.—		
		Sommersorten: Ballon, Versailles, spätaufschliessender Morges		40.—	
Nüssisalat	alle Sorten		45.—		
				30.—	
Knollenfenchel	alle Sorten		15.—		
				35.—	
Karden	alle Sorten		35.—		
				35.—	
Karotten	alle Sorten	Touchon, Vertou, Berlikumer, feinblühende Treibsorten, Nantaise	20.—		
				18.—	
Feldrüebli	alle Sorten	Flakkeer, Pfälzer, Meaux und andere Sorten	35.—		
				25.—	
Knollensellerie	alle Sorten		15.—		
				15.—	
Schwarzwurzeln	alle Sorten		15.—		
				15.—	
Zichorienwurzeln	alle Sorten		15.—		
				15.—	
Randen	alle Sorten	Rote Kugel, Detroit, Vatters Juwel	10.—		
		andere Sorten		8.—	
Rettich	alle Sorten		10.—		
				10.—	
Radieschen	alle Sorten		6.—		
				6.—	
Mairüben	alle Sorten	Mailänder, à chässis	16.—		
		übrige Sorten		10.—	
Herbstrüben	alle Sorten		4.—		
				4.—	
Bodenkohlraben	alle Sorten		8.—		
				8.—	
Runkelrüben	alle Sorten		4.—		
				4.—	
Cornichons	alle Sorten		10.—		
				10.—	
Spesekürblisse	alle Sorten	Zentner Melonen und Spezialsorten	15.—		
		Mamuth, Zentner		10.—	
Tomaten	alle Sorten	Etampes, Gros de Paris	10.—		
		Zucchetti: alle Sorten		18.—	
Zwiebeln	alle Sorten	gewöhnliche Sorten	100.—		
		feischige Spezialsorten		150.—	
Lauch	alle Sorten	Savoyer	20.—		
		Rote Sorten		22.—	
Schnittlauch	alle Sorten	Early yellow globe	23.—		
		Weisse Pariser		50.—	
Petersille	alle Sorten		18.—		
				25.—	
Kerbel	alle Sorten		8.—		
				8.—	
Liebstöck	alle Sorten		4.—		
				4.—	

2. Die Sorten sind unter ihrer richtigen Bezeichnung in den Handel zu bringen, Phantasienamen sind unzulässig.

3. Für Originalsaaten und Selektionen sowie für Spezialitäten, zu deren Gewinnung eine namhafte züchterische Arbeit nötig war, können auf Antrag der kantonalen Ausschüsse für Saatgutfragen und nach Anhören der zuständigen eidgenössischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalten durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle im Einvernehmen mit der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des Kriegs-Ernährungs-Amtes Spezialpreise bewilligt werden.

4. Die Engros- und Detail-Verkaufspreise für inländische Gemüsesämereien der Ernte 1943 werden später festgelegt.

5. Verbot übersetzter Gewinne. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

6. Straf- und Uebergangsbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar.

Diese Verfügung tritt am 17. Dezember 1943 in Kraft.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch weiterhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 298. 21. 12. 43.

Prescriptions n° 716 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des graines potagères indigènes de la récolte de 1943

(Du 17 décembre 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, prescrit:

Avec effet immédiat, les prix maximums à payer aux producteurs pour les graines potagères indigènes de la récolte de 1943 sont fixés aux taux suivants:

1. Prix à payer aux producteurs par kilo net, départ lieu de production:

Espèces	Catégorie	Variétés	Prix par kg	
			fr.	
Haricots à rames	1	Beurré bernois, Beurré or du Rhin	5.50	
		Cor des Alpes (des paysannes), Corne d'Abondance (3 pr. 1 amélioré), Président Roosevelt, Marché de Bâle (St-Fiacre à cosses bl.), Beurré de Bâle (Beurré St-Fiacre), Beurré Cor de Postillon (en cornet)		4.50
Haricots nains	3	Trois pour un, Coco barloté noir, Grandson, Sans pareil	4.—	
		Phénomène		3.75
	4	Hâtifs de juillet, St-Fiacre à cosses foncées, à cosses violettes	3.50	
		Coco barloté, Coco zébré		3.—
	6	Haricots d'Espagne (Soissons)	2.50	
		Mont-Calme, Phénix, Beurré Conservanda, Beurré Digoïn, Beurré Brittle		4.—
		Konserva, Conservanda, Idéal, Leecerf, Marché de Genève, Granda, Saxa, Beurré Cent pour un		3.50
3	Cent pour un, Merveille de Paris s. l., Plein le panier s. l.	3.20		
	Fin de Montreux		3.—	
5	Fin de Bagnols, Aiguille	2.75		
	Coco blanc mangetout, Coco de Chine, Flagelot, Lingot blanc		2.—	
7	A petits grains blancs riz, Comtesse de Chambord	1.80		
	toutes les variétés		2.50	
Fèves	toutes les variétés	3.—		
Haricots Soja	toutes les variétés	2.—		
Pois à écosser	variétés naines	2.20		
Pois à grains ridés	variétés géantes	variétés naines	2.50	
		variétés géantes		3.—
Pois mangetout	1	Géant suisse, Rembrandt, Guillaume Tell, Roi des Carouby, Roi d'Or, Paramount	5.—	
		Corne de bœuf, St-Désirat, Carouby et variétés semblables		4.—
Espèces	Variétés		Prix par kg fr.	
Pois champêtres	toutes les variétés		1.50	
				200.—
Choux-fleurs	Saxa	Broccoli extra tardif	250.—	
		Broccoli hâtif et tardif		150.—
Choux blancs	qualité commerciale provenant de plantons	provenant de têtes de choux sélectionnées	30.—	
		variétés pointues de culture de 3 ans de Thourne ou d'Amager provenant de têtes de choux sélectionnées		40.—
Choux rouges	toutes les variétés provenant de plantons (qualité commerciale)		50.—	
		toutes les variétés provenant de têtes de choux sélectionnées		25.—

Espèces	Variétés	Prix par kg
Choux de Milan	Variétés hâtives: provenant de plantons (qualité commerciale)	15.—
	provenant de têtes de choux sélectionnées	25.—
Choux de Bruxelles	Variétés tardives: Pontoise, Langendijk, Cressonnier (provenant de plantons)	20.—
	provenant de têtes de choux sélectionnées	30.—
Epinards	du paradis	40.—
	de Toffen	60.—
Bettes à côtes	toutes les variétés	18.—
	vert foncé à larges côtes frisé de Genève	3.—
Bettes à tondre	jaune et vert à feuilles lisses	10.—
	toutes les variétés	6.—
Laitues pommées	variétés hâtives: Reine de Mai	4.—
	variétés d'été: Bon Jardinier	25.—
Laitues romaines	Cazard, de Stuttgart, St-Jacques	30.—
	variétés d'hiver	40.—
Chicorée de Bruxelles	Variétés d'hiver: St-Blaise, verte maraichère, de Paris, Ragon	25.—
	Variétés d'été: Ballon, de Versailles, lente à monter de Morges	40.—
Mâche, doucette	Witloof	45.—
	toutes les variétés	30.—
Fenouil	toutes les variétés	10.—
	toutes les variétés	15.—
Cardon	Touchon, Vertou, de Berlicum, à f. l., variétés à forcer, Nantaise	35.—
	Carottes fourragères de Flakkee, jaune de Palatinat, de Meaux, et autres variétés	20.—
Céleris-raves	toutes les variétés	16.—
	Scorsnières	35.—
Chlorocé à café	toutes les variétés	25.—
	Betteraves à salade	15.—
Radis	Boule de feu, Detroit, Bijou de Vatter, autres variétés	10.—
	toutes les variétés	8.—
Radis de tous les mois	toutes les variétés	10.—
	de Milan, à châssis	6.—
Navets potagers	autres variétés	16.—
	Navets d'automne	10.—
Choux-raves	toutes les variétés	4.—
	Betteraves fourragères	8.—
Cornichons	toutes les variétés	4.—
	Courges potagères	15.—
Tomates	Quintal-melon et variétés spéciales	10.—
	Mammouth, potiron	10.—
Oignons	Etampes, Gros de Paris	10.—
	Courgette: toutes les variétés	18.—
Poireaux	variétés communes	100.—
	variétés spéciales charnues	150.—
Ciboullette	de Savoie	20.—
	variétés rouges	22.—
Persil	Early yellow globe	23.—
	blancs de Paris	50.—
Corfueil	toutes les variétés	18.—
	toutes les variétés	25.—
Ache de montagne	toutes les variétés	8.—
	toutes les variétés	4.—

3. Les graines originales, les graines sélectionnées et les spécialités, dont la reproduction a exigé des soins particuliers, peuvent être l'objet de prix spéciaux accordés par le Service fédéral du contrôle des prix, d'entente avec la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'OGA., sur proposition des commissions cantonales compétentes et après consultation des stations fédérales d'essais et de contrôle de semences.

4. Les prix de gros et de détail des graines potagères indigènes de la récolte de 1943 seront fixés ultérieurement.

5. **Bénéfice illicite.** Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

6. **Dispositions pénales et transitoires.** Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

En vertu de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, non seulement les acheteurs mais aussi les vendeurs qui contreviennent aux présentes prescriptions sont punissables.

Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 17 décembre 1943. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

298. 21. 12. 43.

Erneuerung des Abonnements

Auf Monatsende sind sämtliche Abonnemente abgelaufen. Um allfälligen Unterbrechungen in der Zustellung des «Schweizerischen Handelsamtsblattes» vorzubeugen, möchten wir den Bezüger dringend empfehlen, ihr Abonnement bei der Poststelle ihres Wohnortes unbedingt noch vor Jahresende zu erneuern. Der grossen Nachfrage wegen ist es nicht sicher, dass bei zu spät eingehenden Abonnementsbestellungen nachträglich noch alle früheren Ausgaben geliefert werden können.

Das Abonnement auf «Die Volkswirtschaft» muss besonders verlangt und bezahlt werden; Jahresbezugspreis für 1944: Fr. 8. 30 (Postabonnementsgebühr inbegriffen).

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Erst nach Jahren

wurde das Fehlen von Waren entdeckt! Mit einer

Ustera

Lagerkontrolle

ist so etwas nicht möglich. Ständige Orientierung über Eingang, Ausgang und Bestand nach Menge und Wert. Bitte Prospekt 7/2 verlangen.

E. KELLER AG.
Fabrik für Sichtkartelen

Tel. (061) 99 90 51 **USTER**



Uebernommen wird

Heimbeschäftigung

irgend welcher Art, bei präziser und rascher Ausführung.

Auftragen sind erbeten unter Telephon Nr. 275 14 Biel. U 69

Hypothekbank Lenzburg

Wir kündigen hiermit auf die titelmässige Frist von sechs Monaten sämtliche bis 31. März 1944 kündbar wendenden **Obligationen unserer Bank**. Mit dem Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf. On 110 Lenzburg, 16. Dezember 1943. Die Direktion.

AG. vormals Kistenfabrik Zug

liefert Kisten für jede Branche. Spezialität: Gezinnte Kisten, gemietet und vermietet. Bierkisten, Werkstattkisten, Schubladenkisten, in solider, lachmännischer Ausführung. Lz 24

Inserate haben im SHAB besten Erfolg!

Liste der Kriegswirtschaftsämter des EVD (Stand November 1943)
Preis: **30 Rappen** (inkl. Porto). Voreinzahlung auf Postscheckrechng. 1115600, Schweiz, Handelsamtsblatt, Bern.



Erhöhte Wirtschaftlichkeit
Ihrer Warmwasser- oder Dampfanlage durch

1. Schnellentkalkung
2. Wasserenthärtung

mit **DISSOLIN**

Dissolin ist flüssig und entkalkt restlos, ohne Demontage, Rohrleitungen, Düsen, Ventile, Behälter. Dissolin ist unschädlich für Metalle und Dichtungen und wurde von der Eidg. Materialprüfungsanstalt, Zürich, geprüft. Dissolin hat sich seit Jahren im In- und Ausland glänzend bewährt.

Spezielle Ausführung zur Entkalkung von Brunnenleitungen, Turbinenanlagen, Lokomotiven, Hoch- und Niederdruckdampfkessel. (Beste Referenzen.) Q 338

HERMETALL, BASEL 6
P. von Arx, Abteilung Entkalkung Telephone 34763

Eidgenössisches Finanz- und Zolldepartement

Auslosung von Obligationen der Eidgenössischen 3%-Anleihe von 1903

Die Auslosung der per 15. April 1944 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen der Eidgenössischen 3%-Anleihe von 1903 wird Samstag den 15. Januar 1944, 10 Uhr vormittags, im Zimmer Nr. 70, Verwaltungsgebäude des Eidgenössischen Finanzdepartements in Bern stattfinden. 494

Bern, den 20. Dezember 1943. Eidgenössische Finanzverwaltung, Kassen- und Rechnungswesen.

Département fédéral des finances et des douanes

Tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral 3% de 1903

Le tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral 3% de 1903, appelées au remboursement pour le 15 avril 1944, aura lieu le samedi 15 janvier 1944, à 10 heures du matin, bureau n° 70, bâtiment de l'administration du Département fédéral des finances, à Berne.

Berne, le 20 décembre 1943. Administration fédérale des finances, Service de caisse et de comptabilité.

Dipartimento federale delle finanze e delle dogane

Estrazione a sorte di obbligazioni del prestito federale 3% del 1903

L'estrazione a sorte delle obbligazioni del prestito federale 3% del 1903, che saranno rimborsate per il 15 aprile 1944, avrà luogo sabato 15 gennaio 1944, alle ore 10 del mattino, nell'ufficio n° 70, alla sede del Dipartimento federale delle finanze e delle dogane in Berna.

Berna, 20 dicembre 1943. Amministrazione federale delle finanze, Servizio cassa e contabilità.

Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich

Zürich, Bahnhofstrasse 20, Telefon 7 21 94

Società Anonima Fiduciaria e di Verificazione Zurigo

Lugano, Piazza Dante 4, telefono 2 26 19

Sämliche Pflichtrevisionen nach Obligationenrecht

Ogni revisione obbligatoria come dal codice delle obbligazioni

Ersparisanstalt Toggenburg AG., St. GallenEinbez. Akt.-Kap.
Fr. 8 000 000.—Reserven
Fr. 2 400 000.—

Wir kündigen hiermit alle bis Ende Juni 1944 kündbar werdenden

OBLIGATIONEN

der früheren St. Gallischen Hypothekarkassa auf die vertragliche Frist von sechs Monaten. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Wir offerieren die **Konversion bzw. den Umtausch** dieser Titel bis auf weiteres zu**3 % auf 4 bis 6 Jahre fest.**

G 117

DIE DIREKTION.

**SA. Vautier frères & Cie
Grandson / Yverdon**Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le mardi 28 décembre 1943, à 15 h. 30, à l'Hôtel de Ville à Grandson.

Ordre du jour: opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 octobre 1943, ainsi que le rapport des commissaires vérificateurs, sont à la disposition des actionnaires dans les bureaux de la société à Yverdon et à la Banque cantonale vaudoise à Lausanne, dès et y compris le 18 décembre 1943.

Les cartes d'admission peuvent être retirées jusqu'au lundi 27 décembre 1943, sur production des titres ou de certificats de dépôt dans les bureaux de la société à Yverdon, ou à la Banque cantonale vaudoise à Lausanne.

Aucune carte ne sera délivrée le jour de l'assemblée.

La feuille de présence sera établie dès 15 heures.

Yv 20

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Verreries de Moutier SA., Moutier

Messieurs les actionnaires sont informés que le dividende, respectivement la répartition de l'exercice 1942/43, clôturé à fin juillet 1943, a été fixé comme suit:

fr. 6.— net pour les actions série «A» de 100 fr. nominal (coupon n° 1),
fr. 20.— net pour les bons de jouissance (coupon n° 1),

payables dès ce jour aux caisses de la Banque fédérale SA., Genève, Lausanne, La Chaux-de-Fonds et tous ses autres sièges en Suisse. N 86

Moutier, 20 décembre 1943.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Durisol**Umbaufähige Konstruktion**für Montage-Hallen und Versuchsstände
Verfügbarkeit der Aussen- und Innenwände, Vertauschbarkeit der Wandöffnungen
mit weiten Wandteilen. 90-50

DURISOL AG. für Leichtbauteile, Dietikon, Telefon Nummer 91 88 66



N: Junior, ich gratuliere dir! Deine «Visoclassette» hat sich glänzend eingeführt. Tag um Tag kommen Neuauflagen von Verbänden, Vereinen und Privaten.

R: Senior, ich danke dir! Aber ich hatte herumgehört bei meinen Freunden; nach ihren Bedürfnissen wurde diese kleine Hänge-Registratur eingerichtet. Was praktisch ist und preiswert, verkauft sich immer.

Rüegg-Naegeli
ZÜRICH 1 BAHNHOFSTR. 22 TEL. 337 08
SPEZIALHAUS FÜR BÜROEINRICHTUNG + SCHREIBWARENZwei alte Zürcher im  Schritt mit der neuen Zeit

Der farbige Prospekt „Visoclassette“ steht zu Ihrer Verfügung

(„Visoclass“ für grössere Registraturen)

MD

Luzerner Brauerei zum Eichhof AG., Luzern

Der Dividendencoupon Nr. 41 unserer Aktien wird vom 20. Dezember 1943 an mit Fr. 22.47, abzüglich 6% Couponsteuer und 5% Wehrsteuer Fr. 2.47, mit Fr. 20.— netto, eingelöst von der Luzerner Kantonalbank, Luzern, der Schweizerischen Kreditanstalt, Luzern, der Schweizerischen Volksbank, Luzern, der Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich, und von unserer Geschäftskasse (Eichhof), Luzern, den 18. Dezember 1943. Lz 164 DIE DIREKTION.

**Schweizerische Schälmmühle E. Zwicky AG.
Hasli-Wigoltingen**

Die Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag den 31. Dezember 1943, 10 Uhr 30, in das Bureau der Gesellschaft zur Behandlung der statutarischen Geschäfte eingeladen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Revisionsbericht sowie Geschäftsbericht liegen im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf, woselbst die Aktionäre gegen Ausweis über ihren Aktienbesitz bis spätestens 29. Dezember 1943 die Stimmrechtsausweise beziehen können. W 49

DER VERWALTUNGSRAT.

**Sparkassa der Administration
ST. GALLEN**

Wir kündigen hiermit sämtliche in der Zeit vom 31. Dezember 1943 bis 30. Juni 1944 kündbar werdenden über 3% verzinslichen

OBLIGATIONEN

unseres Institutes auf die vertragliche Frist von 6 Monaten. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Den Inhabern gekündigter Titel offerieren wir bei sofortiger Zusage die Konversion zu

3% auf 3 1/2 bis 5 1/2 Jahre fest

mit nachheriger gegenseitiger Kündigung auf 6 Monate. Solange Konvenienz, sind wir Abgeber von Obligationen gegen bar zu den gleichen Bedingungen.

ST. GALLEN, den 20. Dezember 1943. Die Direktion.

G 118